

**Tagungsort**

Evangelische Akademie Bad Boll  
Akademieweg 11  
73087 Bad Boll  
Telefon +49 7164 79-0  
Telefax +49 7164 79-440

**Kosten für gesamte Tagung**

Tagungsbeitrag 60,00 €

**Preise für Vollpension**

DZ mit Waschbecken 96,80 €  
DZ Dusche/WC 119,80 €  
EZ mit Waschbecken 119,60 €  
EZ Dusche/WC 148,40 €

**Verpflegung**

ohne Frühstück,  
ohne Unterkunft 56,00 €

**Kosten für teilw. Tagung**

(ab 08.02.2008, 14:00)

Tagungsbeitrag 25,00 €

**Preise für Vollpension**

DZ mit Waschbecken 50,60 €  
DZ Dusche/WC 62,10 €  
EZ mit Waschbecken 62,00 €  
EZ Dusche/WC 76,40 €

**Verpflegung**

ohne Frühstück,  
ohne Unterkunft 30,20 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Wir bauen für Sie um. Während der Bauphase ist unsere Zimmerkapazität eingeschränkt. Deshalb haben wir in den umliegenden Hotels Zimmer reserviert. Wir werden Sie rechtzeitig über die Unterbringung informieren.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über drängende aktuelle Fragen der Gesellschaft. Mit ihren Aktivitäten will sie Gemeinsinn und Engagement in der Gesellschaft stärken und Antwortsuchenden Orientierung bieten. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Wir möchten auf das Projekt „Zukunft von Integration und Migration in Deutschland“ hinweisen, das in Zusammenarbeit Evangelischer Akademien und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge organisiert wird. Weitere Hinweise finden Sie im Internet unter [www.ev-akademie-boll.de](http://www.ev-akademie-boll.de)

**Anmeldung**

erbitten wir bis spätestens 15.01.2008. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

**Tagungsnummer**

43 01 08

**Anfragen**

richten Sie bitte an die Evangelische Akademie Bad Boll  
Dr. Manfred Budzinski  
Sekretariat: Reinhard Becker  
Telefon +49 7164 79-217  
Telefax +49 7164 79-5217  
[reinhard.becker@ev-akademie-boll.de](mailto:reinhard.becker@ev-akademie-boll.de)

**Anreise mit dem Pkw**

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

**mit der Bahn**

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgelände), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer circa 25 Minuten, Abfahrtszeiten Donnerstag um 13:20 und 13:40, am Freitag um 13:20 und 13:40, Rückfahrtszeiten am Samstag um 17:31.

Geschäftsbedingungen siehe: [www.ev-akademie-boll.de/agb.html](http://www.ev-akademie-boll.de/agb.html)

**Tagungsleitung**

Dr. Manfred Budzinski  
Evangelische Akademie Bad Boll

Ulrike Duchrow  
Flüchtlingsrat Baden-Württemberg

Mervi Herrala  
Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Ottmar Schickle  
Diakonisches Werk Württemberg



# Flüchtlinge und Spätaussiedler

Anfragen an die Politik und Anregungen für die Praxis

7. bis 9. Februar 2008  
Evangelische Akademie Bad Boll



In Zusammenarbeit mit Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Diakonisches Werk Württemberg  
Flüchtlingsrat Baden-Württemberg

## Flüchtlinge und Spätaussiedler

Seit Juli 2006 gibt es im Einwanderungsland Deutschland einen Nationalen Integrationsplan. Einzelne Bundesländer haben bereits einen Integrationsplan für ihre Region vorgelegt bzw. werden dies in Kürze tun. Vor Ort gibt es schon zahlreiche Pläne bzw. Aktivitäten. Flüchtlinge und SpätaussiedlerInnen standen bisher weniger oder mehr im Fokus von Bemühungen zur Integration. Wir wollen bei dieser Tagung schauen, wo und wie diese beiden Gruppen im Nationalen Integrationsplan und im angedachten Integrationsplan für Baden-Württemberg vorkommen, welche Erfahrungen und Ansätze es in einem Landkreis und in einer Stadt gibt, wie sich die Situation in ausgewählten Integrationsbereichen darstellt und was praktische positive Beispiele zur Integration beitragen können. Daneben stehen die Lebenslage von Roma-Flüchtlingen und der gesellschaftliche Umgang mit ihnen sowie Mediation als Methode der Streitschlichtung zwischen „Einheimischen“ und „Zugewanderten“ auf unserem Programm. Zur Diskussion dieser Fragen laden wir Sie herzlich nach Bad Boll ein.

Dr. Manfred Budzinski  
Mervi Herrala

Ulrike Duchrow  
Ottmar Schickle

## Donnerstag 07. Februar 2008

14:15	<b>Anreise</b>
14:30	<b>Kaffee, Tee und Kuchen</b>
15:00	<b>Begrüßung und Einführung in die Tagung</b>
15:15	<b>Lebenslage der Roma und gesellschaftliche Reaktionen</b> Egon Schweiger, Beratungsstelle Bildung/Antiziganismus Landesverband Deutscher Sinti und Roma Baden-Württemberg, Mannheim anschließend Aussprache
16:15	<b>Roma als Flüchtlinge – Beispiel Kosovo</b> Udo Dreutler, Ettlingen anschließend Aussprache
17:15	<b>Pause</b>
17:30	<b>Thesen zu Roma-Flüchtlingen entstanden in einer kirchlichen Arbeitsgruppe</b> Ines Fischer, Evangelische Kontaktstelle für Asylarbeit, Reutlingen anschließend Aussprache
19:00	<b>Abendessen</b>
20:30	<b>Pretty Dyana</b> Film von Boris Mitic zu Roma-Flüchtlingen aus dem Kosovo und anschließend Diskussion
22:00	<b>Gelegenheit zu informellen Kontakten</b> im Café Heuss

## Freitag 08. Februar 2008

8:00	<b>Morgenandacht</b>
8:20	<b>Frühstück</b>
9:00	<b>Wenn Konflikte auftreten...</b> <b>Mediation als Methode der Streitschlichtung</b> Georg Hegele, Evangelische Gesellschaft Stuttgart Theoretische und praktische Überlegungen in Plenum und Arbeitsgruppen
10:30	<b>Pause</b>
10:45	<b>Fortsetzung im Plenum und in Arbeitsgruppen</b>
12:30	<b>Mittagessen</b>
14:00	<b>Kaffee, Tee und Kuchen</b>
14:30	<b>Grußwort</b> Johannes Böcker Direktor Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stuttgart
14:40	<b>Einführung zum Nationalen Integrationsplan (NIP)</b> Dr. Manfred Budzinski, Evangelische Akademie Bad Boll
14:45	<b>Was bringt der Nationale Integrationsplan für Flüchtlinge und Spätaussiedler?</b> Tobias Mohr, Deutscher Caritasverband, Freiburg
15:15	<b>Kritische Einschätzung des NIP</b> Prof. Dr. Bernard-M. Mechler Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-Württemberg (LAKA), Heidelberg
15:30	<b>Gemeinsame Diskussion</b>
16:30	<b>Pause</b>
16:45	<b>Integration von Flüchtlingen und SpätaussiedlerInnen vor Ort: In einer Stadt – in einem Landkreis</b> Stadt Lahr: Dagmar Buderer, Diakonisches Werk im Ortenau-Kreis, Dienststelle Lahr Landkreis Biberach: Arnfried Stoffner, Landratsamt Biberach Inputs und Diskussion in Arbeitsgruppen und im Plenum
18:15	<b>Ein Landesintegrationsplan für Baden-Württemberg? Planungen und Überlegungen</b> Abdullatif Kuyru, Stabstelle Integrationsbeauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg, Stuttgart anschließend Diskussion
19:00	<b>Abendessen</b>
20:00	<b>Integration?!</b> Kindertheatergruppe der Ev. Kirchengemeinde Pocking anschließend Diskussion
21:00	<b>Gelegenheit zu informellen Kontakten</b> im Café Heuss

## Samstag 09. Februar 2008

8:00	<b>Morgenandacht</b>
8:20	<b>Frühstück</b>
9:00	<b>Ausgewählte Integrationsbereiche – Kurzinputs Zugang zum Arbeitsmarkt/zur Berufsausbildung</b> Werner Schreiner, ARGE, Göppingen <b>Gesundheit und SeniorInnen</b> Gönül Sebibucin, Arbeiterwohlfahrt, Göppingen <b>Gesellschaftliche Akzeptanz und Förderung von Vielfalt</b> Torsten Jäger, Interkultureller Rat, Darmstadt
9:45	<b>Arbeitsgruppen zu diesen Themen</b>
10:45	<b>Vorstellung von Ergebnissen/Forderungen aus den Arbeitsgruppen</b>
11:00	<b>Pause</b>
11:15	<b>Praktische positive Beispiele zur Integration von Flüchtlingen und SpätaussiedlerInnen</b> <b>MiMi – Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Deutschland“</b> Gül Güzel, MiMi, Stuttgart <b>Theatergruppe für Kinder</b> Pfarrerin Julia Conrad Evangelische Kirchengemeinde Pocking <b>Ausbildungsprojekt</b> N.N.
11:45	<b>Arbeitsgruppen zu diesen Beispielen</b>
12:45	<b>Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen und Umsetzung</b>
13:00	<b>Mittagessen</b>
14:30	<b>Kaffee, Tee und Kuchen</b>
15:00	<b>Rechtliche Fragen im Engagement für Flüchtlinge und SpätaussiedlerInnen</b> Robert Stuhr, Rechtsanwalt, Erding Vera Kohlmeier-Kaiser, Rechtsanwältin, Aalen anschließend Aussprache
17:15	<b>Ende der Tagung</b>